

## Konzert: Chöre und Orchester

**HENSTEDT-ULZBURG.** Zu einem Weihnachtskonzert am Sonntag, 15. Dezember, ab 17 Uhr laden die Chöre der Ulzburger Kreuzkirche ein. Die Kantorei, der Jugendchor und der Kinderchor haben zusammen mit „Forum Musicum“, dem Orchester der Volkshochschule ein abwechslungsreiches Programm mit Werken von Dietrich Buxtehude, Charles Gounod und Christopher Tambling, aber auch poppigen Arrangements bekannter Weihnachtslieder vorbereitet. Als kleines Highlight werden der Kinder- und der Jugendchor gemeinsam die schönsten Songs aus dem Weihnachtsmusical „Stern über Bethlehem“ von Markus Hottiger präsentieren, das am Heiligabend um 14 Uhr in der Christvesper in der Kreuzkirche zur Aufführung kommt. Liebhaber klassischer Orchestermusik dürfen sich auf das Concerto grosso Nr. 4 in D-Dur von Arcangelo Corelli, gespielt vom Forum Musicum, freuen. Die musikalische Leitung des Konzertes hat Martin Hageböke, der Eintritt ist frei. *nib*

## Schulstraße voll gesperrt

**KALTENKIRCHEN.** Am Dienstag, 17. Dezember, muss die Schulstraße morgens ab 7 Uhr bis etwa 10 Uhr an der Einmündung zur Hamburger Straße voll gesperrt werden, da eine Tiefbaufirma im Auftrag der Telekom alte Kabel aus den Schächten zieht. Für die Arbeiten wird ein Großteil der Straße benötigt. Der dann freibleibende Teil der Schulstraße ist für eine Teilspernung zu schmal, so dass die Schulstraße voll gesperrt werden muss. In der Zeit der Sperrung können die direkten Parkplätze vor der Post nicht angefahren werden. Während der Vollsperrung wird die Einbahnstraßenregelung außer Kraft gesetzt. *lbw*

## Polizeirevier nicht erreichbar

**KALTENKIRCHEN.** Am heutigen Donnerstag, 12. Dezember, erfolgen beim Polizeirevier Kaltenkirchen technische Arbeiten an der Telefonanlage. Das Polizeirevier wird an diesem Tag zwischen 9 und 16 Uhr voraussichtlich nicht telefonisch erreichbar sein. Dringende Nachfragen können in diesem Zeitraum an die Polizeistation Henstedt-Ulzburg (Tel. 04193/99130) oder die Polizeistation Bad Bramstedt (Tel. 04192/39110) gerichtet werden. In Notfällen steht der Polizei-Notruf 110 zur Verfügung. *lbw*

## Kinder basteln Schneekugeln

**KALTENKIRCHEN.** Am Dienstag, 17. Dezember, von 16 bis 18 Uhr werden in der Stadtbücherei, Am Markt 10, Schneekugeln gebastelt. Mitmachen können alle Kinder und Jugendlichen ab zehn Jahren. Anmeldungen unter Telefon 04191/958440 oder eine E-Mail an stadtuebcherei@kaltenkirchen.de. *nib*

## IHRE REDAKTEURIN

### LOKALREDAKTION

NICOLE SCHOLMANN  
04191/72260-22  
kaltenkirchen@segebergerzeitung.de



# Die Kandidatin ist auf dem Weg

Ulrike Schmidt bewirbt sich um das Bürgermeisteramt – Haustürbesuche sollen sie bekannt machen

VON NICOLE SCHOLMANN

**HENSTEDT-ULZBURG.** Ulrike Schmidt ist angekommen. „Ich fühle mich schon langsam als ein Teil der Gemeinde Henstedt-Ulzburg und kenne mich hier schon ganz gut aus“, sagt die 46-Jährige. Schmidt möchte ab dem 1. Juni die Geschicke der Kommune als erste Bürgermeisterin in Henstedt-Ulzburg leiten und lenken. Mit Unterstützung der SPD hat sie sich für das Bürgermeisteramt beworben und verbringt bereits seit Wochen fast mehr Zeit in ihrer vielleicht künftigen Heimat als in Eutin, wo sie wohnt.

Ihre Wochenplanung ist voller Termine in Henstedt-Ulzburg. Ulrike Schmidt lässt sich bei Vereinen sehen, besucht Ausschusssitzungen, führt Gespräche unter anderem mit der Gleichstellungsbeauftragten und den Beauftragten für Menschen mit Behinderungen und beschäftigt sich nach eigenen Angaben intensiv mit den Menschen und ihren Anliegen.

### Klinkenputzen kommt bei den Henstedt-Ulzburgern gut an

Auch „Klinkenputzen“ ist gerade angesagt: „Ich mache nach und nach viele Hausbesuche“, erzählt sie im Gespräch mit der Segeberger Zeitung. Das sieht so aus, dass sie sich auf dem Ortsplan Straßen herausucht, dort von Tür zu Tür geht, klingelt und sich vorstellt. „Das bringt mir echt Spaß“, betont Schmidt – wäre das nicht so, dann würde sie diese Art der Eigenwerbung auch gar nicht machen, versichert Schmidt. Schöne Erlebnisse seien das, „das ist eine großartige Sache“. Die Angesprochenen seien überrascht, wenn die Bürgermeister-Kandidaten bei ihnen klingelt, aber auch sehr freundlich. „Es ergeben sich tolle Gespräche!“ Angst, auf fremde Menschen zuzugehen, habe sie nicht. Da sei sie hemmungslos, versichert Ulrike Schmidt und muss lachen.

Die Henstedt-Ulzburger sei-



Ulrike Schmidt will Bürgermeisterin in Henstedt-Ulzburg werden. Viele schöne Motive – wie am Wöddel in Henstedt – hält sie mit ihrer Kamera fest, die immer griffbereit in der Tasche liegt.

FOTO: NICOLE SCHOLMANN

en ihr gegenüber sehr offen und würden gerne mit ihr sprechen. „Zwischen 15 und 19 Uhr erwischt man meistens jemanden zuhause“, hat sie festgestellt. Von einem kleinen Jungen sei sie gefragt worden, ob sie ihm denn als Bürgermeisterin jeden Tag Burger braten würde. Eine Flüchtlingsfamilie, die zwar nicht wählen darf, hätte dennoch gefragt, was sie denn tun könne, um Ulrike Schmidt zu unterstützen. Kam die Herausforderin des parteilosen Amtsinhabers Stefan Bauer zu Anfang vielleicht noch etwas steif bei den Menschen an, sei sie – das gibt sie zu – inzwischen deutlich lockerer.

Oft ist Schmidt zu Fuß in Henstedt-Ulzburg unterwegs und fängt schöne Momente und Ansichten mit ihrer kleinen Kamera ein, die sie griffbereit in der großen Tasche hat. „Am liebsten fotografiere ich Landschaften und Gebäude“, verrät sie. Für ihre anderen Hobbys wie Sport habe sie bedauerlicher Weise keine Zeit, zu sehr fordert ihre Bewerbung sie. Als Ausgleich zu den vie-

len Terminen geht Ulrike Schmidt, die für die europäische Sicherheitsorganisation OSZE in Nordmazedonien gearbeitet hat, gerne auf Schusters Rappen durch die Gemeinde. „Ich bin viel zu Fuß unterwegs“, erklärt sie. Alle

### Zwischen 15 und 19 Uhr erwischt man meistens jemanden zuhause.

Bürgermeister-Kandidatin Ulrike Schmidt über Hausbesuche

Ortsteile habe sie sich bereits angesehen, und jeder habe seinen Reiz. Sei es das eher dörfliche Götzberg, oder im Gegensatz dazu Ulzburg-Süd, der Ortsteil, der einer Vorstadt am ähnlichsten ist. Gerade diese Unterschiede zu einem Ganzen zu machen und das Wir-Gefühl in der Gemeinde zu stärken, das hat Ulrike Schmidt sich auf die Fahnen geschrieben. Sie selbst könne

sich nicht entscheiden, ob sie eher ein Dorfkind oder ein Stadtmensch sei.

Wie die Arbeit des Chefs einer Verwaltung aussehe, weiß Ulrike Schmidt, denn ihr Bruder ist Bürgermeister in Heide. „Der Austausch mit ihm hilft sehr“, sagt Schmidt. Und ja: Sie wisse, was auf sie zukomme, sollte sie in Henstedt-Ulzburg die Wahl gewinnen. Das Bürgermeisterinnenamt sei mehr, als ein Nine-to-five-Job. „Man ist immer im Dienst“, egal, ob auf dem Weg zum Bäcker oder bei der Joggingrunde im Bürgerpark. Angst davor habe sie keine, im Gegenteil: Große Lust.

### Weitere Mitbewerber begrüßt die SPD-Kandidatin

Ihren Partner, der in Nordmazedonien die Regierung in Sachen EU-Beitritt berät, hat Ulrike Schmidt im Oktober das letzte Mal gesehen. Aber es gebe Licht am Horizont: Zu Weihnachten komme er. Geplant ist, dass beide das Neujahrskonzert in Henstedt-Ulz-

burg besuchen.

Ulrike Schmidt würde es begrüßen, wenn sie gegen weitere Kandidaten um das Amt des Verwaltungschefs antreten könnte. Auch, damit die Bürger am 1. März wirklich eine Auswahl hätten.

### Drei Vorstellungen

Bislang gibt es zwei Kandidaten für den Posten des Verwaltungschefs in Henstedt-Ulzburg: Amtsinhaber Stefan Bauer, der keine Unterstützung einer Fraktion hat, und Ulrike Schmidt, die von der SPD ins Rennen geschickt wird. Die Wahl ist am 1. März. Der Job des Bürgermeisters für acht Jahre wird am 1. Juni frei. Die Kandidaten stellen sich am Mittwoch, 22. Januar, ab 19.30 Uhr in der Gemeinschaftsschule Rhen, am Donnerstag, 6. Februar, ab 19.30 Uhr in der Lütten School und am Mittwoch, 19. Februar, ab 19.30 Uhr im Bürgerhaus vor.

## Buden, Bühne und Bismarckhering

Kaltenkirchens Weihnachtsmarkt startet am Freitag

**KALTENKIRCHEN.** Am Freitag, 13. Dezember, startet der dreitägige Kaltenkirchener Weihnachtsmarkt rund um den Grünen Markt. Der Kaltenkirchener Ring hat unter der Federführung von Pascal Rehder wieder für ein buntes Bühnenprogramm, viele Buden und Attraktionen gesorgt. Im Rathaus gibt es einen Kunsthandwerkermarkt, direkt auf dem Grünen Markt schlagen die Schausteller des Mittelaltermarkts ihre Zelte auf. In der Holstenstraße können die kleinen Besucher mit Kinderkarussells fahren und auch der Märchenwald in der Schulstraße fehlt in diesen Jahren nicht.

Am Freitag um 17 Uhr wird der Weihnachtsmarkt offiziell eröffnet – mit Blasorchester und einer kleinen Eröffnungsrede vom Vorstand des Kaltenkirchener Rings, der schon seit vielen Jahren den Markt am dritten Adventswochenende veranstaltet. Außerdem wird auch der Weihnachtsmann zur Eröffnung kommen und viele süße Überraschungen an die Kinder verteilen. Pascal Rehder, der erstmals



Auch in diesem Jahr verteilt der Weihnachtsmann wieder viele Geschenke an die Kinder.

FOTO: ARCHIV

allein für den Weihnachtsmarkt verantwortlich ist, setzt auf Bewährtes, viel neues gebe es in diesem Jahr nicht, sagt der 23-Jährige: „Neu ist nur, dass es auch eine Fischbude geben wird. Fischbrötchen auf dem Weihnachtsmarkt sind doch auch was Feines.“

Auf der 60 Quadratmeter großen Bühne sorgen lokale und nicht-lokale Unterhaltungskünstler für weihnachtliche Stimmung. An den Ständen werden sich auch einige Kaltenkirchener Vereine vorstellen und Dinge verkaufen,

wie zum Beispiel der Verein zur Förderung des Fußballsports der KT oder der Lions-Förderverein Kaltenkirchen. Auch eine Schülerfirma vom Gymnasium Kaltenkirchen wird ihre innovativen Leucht-Untersetzer auf dem Markt zum Kauf anbieten.

Für die Lieblingsbeschäftigung auf Weihnachtsmärkten – Essen und Trinken – ist zur Genüge gesorgt: Ob Glühwein, Punsch, Pommes, Mutzen, Pizza, Gyros oder Pilzpfanne, hungrig wird wohl niemand den Weihnachtsmarkt verlassen. *lbw*

## Lesegerät gespendet für polnische Partnergemeinde

**HENSTEDT-ULZBURG.** Die Gemeinde Henstedt-Ulzburg und ihre Partnergemeinde Wierzchowo in Polen unterhalten freundschaftliche Beziehungen, die durch viele persönliche Kontakte zwischen den Mitgliedern der jeweiligen Freundeskreise mit Leben erfüllt werden. Pünktlich zum Nikolaustag hat der Freundeskreis Wierzchowo eine besondere Spende erhalten: ein Lesegerät für sehbeeinträchtigte Menschen.

„Das Bildschirmlesegerät wird der Caritas in Wierzchowo zu Gute kommen“, freut

sich Waldemar Bianga, Vorsitzender des Freundeskreises Wierzchowo. „Wenn wir unsere Freunde in Polen das nächste Mal besuchen, nehmen wir das Gerät mit.“

Das Bildschirmlesegerät ist eine stationäre Lesehilfe und verfügt über einen integrierten, beweglichen Lesetisch, der unterhalb der Kamera angebracht ist.

Aktuell sammelt der Freundeskreis für die Partnergemeinde Bettdecken, Kissen und Bettwäsche. Näheres bei Waldemar Bianga (info@bianga.de). *nib*

## Kayhude berät über Haushalt

**KAYHUDE.** Die Gemeindevertreter kommen am Mittwoch, 18. Dezember, ab 19.30 Uhr zur ihrer Sitzung zusammen. Im Gemeindezentrum soll es dann neben anderen Tagesordnungspunkten um den Etat der Gemeinde im kommenden Jahr gehen. Außerdem wird das Innenentwicklungsgutachten der Gemeinde vorgestellt. *nib*

## Wegeausbau in Struvenhütten

**STRUVENHÜTTEN.** Über den Wegeausbau im Rahmen der Flurbereinigung Schmalfeld und Umland sprechen die Gemeindevertreter auf ihrer Sitzung am Dienstag, 17. Dezember. Beginn ist um 19.30 Uhr im Schulungsraum der Feuerwehr. Außerdem müssen einige Posten in Ausschüssen neu besetzt werden. *nib*